

Vorbericht

Geschichtliches

Die Gemeinde Halstenbek liegt im südlichen Teil des Kreises Pinneberg und ist unmittelbare Randgemeinde zur Freien und Hansestadt Hamburg.

Das heutige Gebiet der Gemeinde ging aus der alten „Bauernvogtei Halstenbek“ hervor. Es gehören seit jeher die Fluren der Ortschaften Halstenbek, Nienhöfen, Branden und Krupunder dazu. Der Name Halstenbek wird zuerst um 1309 in der Form „Halstenbeke“ genannt. Der Hamburger Bürger Marquard Potecowe vermachte einem Mitgliede seiner Familie gleichen Namens „ein Haus, welches er in der Halstenbeke“ hat. In einer Landverpfändungssache vom Jahre 1345 wird ein Johann Halstenbeke genannt. Der Name „Branden“ soll erst im 18. Jahrhundert aufgetreten sein und auf Rodung durch Brand hindeuten. Im Amtsregister von 1591 tritt erstmalig der Name „Nienhöfen“ auf. Die jüngste der vier zum Gemeindegebiet gehörenden Ortschaften ist das jetzige Krupunder. Auf öder Heide zwischen Halstenbek und Eidelstedt begann man sich hier um 1700 anzusiedeln. „Krupunder“ war vor 200 Jahren ein volkstümlicher Name für den See, der eigentlich „Rellinger See“ hieß. Der Name „Krup'under“, wohl ein scherzhafter Zuruf Wegfahrender, hat sich auf den Ort übertragen.

Das Steuerverzeichnis von 1464 enthält die Namen von 6 Steuerzahlenden Halstenbeks; bei der Volkszählung im Jahre 1803 werden bereits 407 Einwohner in der ganzen Bauernvogtei festgestellt und von 1868 bis 1939 steigt die Zahl der Einwohner von 643 auf 3.668 (Volkszählung am 17.5.1939). Die Bevölkerungszunahme, insbesondere seit Mitte des 19. Jahrhunderts, hat ihren Grund in der zunehmenden Umwandlung des Ackerbodens und des unkultivierten Landes in Baumschulen. Die Erhöhung der Einwohnerzahl auf 6 514 (Volkszählung am 13.9.1950) schließlich ist auf die vielen Hamburger Ausgebombten und besonders die zahlreichen Ostflüchtlinge, die in der Gemeinde untergebracht werden mussten, zurückzuführen.

In der „Beschreibung der Herrschaft Pinneberg“ heißt es von Halstenbek: „Hier sind niemahlen Fabriquen oder Manufacturen gewesen“ und „Ausser 1 Rademacher gantz nichts vorhanden“. Dieser Zustand änderte sich erst zwischen den Weltkriegen, als sich verschiedene Betriebe z. B. zur Margarineerzeugung, Holzverarbeitung, Herstellung von Cremes und Fetten usw. in Halstenbek etablieren konnten. Auch heute befinden sich mehrere gewerbliche Unternehmen auf Gemeindegebiet; die Halstenbeker haben es jedoch verstanden, sich in der Hauptsache die so genannte „rauchlose Industrie“, d. h. die Baumschulen und den ländlichen Charakter des Ortes zu erhalten und damit die Umweltschutzprobleme anderer Gemeinden von vornherein verhindert. Andererseits muss dieser Vorteil mit höherem Aufwand z. B. für Versorgungseinrichtungen (Überbrückung der Freiräume) bezahlt werden.

Das stetige Anwachsen der Einwohnerzahl, verursacht durch die unmittelbare Randlage zur Freien und Hansestadt Hamburg und der ständigen Abwanderung Hamburger Bürger in die Randgebiete, stellt Halstenbek heute vor die schwierige Aufgabe, die Struktur der Gemeinde laufend vervollständigen und verbessern zu müssen.

Statistische Angaben über die Entwicklung der Zahl der Einwohner pp.

Flächengröße der Gemeinde	1 260 ha
Einwohnerzahl	
a) nach der Volkszählung am 17.05.1939	3 668
b) nach der Volkszählung am 13.09.1950	6 514
c) nach der Volkszählung am 27.05.1970	10 333
d) nach der Volkszählung am 25.05.1987	14 338
e) nach der Fortschreibung des Statistischen Landesamtes am 31.03.10 (maßgebend für den Haushaltsquerschnitt pp.)	16 573 (Vorjahr 16 479)
Länge des gemeindlichen Straßennetzes	65 km

Die Schülerzahlen an den Halstenbeker Schulen entwickelten sich in den Jahren 2004 bis 2010 wie folgt:

Schule	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Halstenbek-Nord	160	160	167	173	164	175	187
Halstenbek-Süd	274	263	260	159	149	142	119
Halstenbek-Bickbargen	266	258	293	300	310	318	318
Grundschulen	700	681	720	632	623	635	624
Gemeinschaftsschule	256	266	262	369	329	383	412
Wolfgang-Borchert Gymnasium					952	970	977
Schulen insgesamt					1 904	1 991	2 013

Wirtschaftliche Struktur, Sonderlasten

Auch für das Haushaltsjahr 2011 gilt, dass die in den vergangenen Jahren betriebene Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben mit zur Veränderung der gesamten wirtschaftlichen Struktur beigetragen hat (Rückläufigkeit der Bedeutung der Landwirtschaft und der Baumschulen).

Die Gemeinde Halstenbek ist in der Anlage 5 zur Ausführungsanweisung "Die zentralen Orte im Finanzausgleich (§ 15 FAG)" als Stadtrandkern II. Ordnung (LZO = Ländlicher Zentralort) bestimmt worden. Aus diesem Grunde erhält sie Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben. Für das Jahr 2011 wird eine Zuweisung in Höhe von 104.000 EUR erwartet. Diese Mittel sind allgemeine Deckungsmittel mit einem eingeschränkten Verwendungsbereich. Sie können sowohl für neue Investitionen als auch für Unterhaltungs-, Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen verwendet werden. Zu den Unterhaltungsmaßnahmen zählen auch die Personal- und Sachkosten.

Die Gemeinde Halstenbek verwendet den genannten Betrag im Haushaltsjahr 2011 zur teilweisen Deckung der im Haushaltsplan ausgewiesenen Zuschussbeträge nachstehender Aufgabenbereiche, die übergemeindliche Aufgaben wahrnehmen:

Nr.	Abschnitt / Unterabschnitt	VWH	VMH	Übergemeindliche Aufgaben
1	Feuer-, Brandschutz	292.100 €	126.400 €	Löschhilfe i. R. Nachbarschaftshilfe
2	Gemeinschaftsschule	811.600 €	375.300 €	Schüler anderer Gemeinden
3	Wolfgang-Borchert-Gymnasium	1.219.900 €	127.300 €	Schüler anderer Gemeinden
4	Volkshochschule	167.300 €	-	Bürger Nachbargemeinden
5	Büchereien	323.500 €	3.600 €	Bürger Nachbargemeinden
6	Sportförderung	179.300 €	1.700 €	Bürger Nachbargemeinden
7	Parkanlagen	61.000 €	5.000 €	Bürger Nachbargemeinden
	Zwischensummen	3.054.700 €	639.300 €	
	Gesamtsumme		3.694.000 €	VWH / VMH

V 6

Vermögensentwicklung (in EUR)

<u>Vermögensnachweise</u>	31.12.09	31.12.10 (rechnerisch)	31.12.11 (rechnerisch)
Allg. Rücklage	2.265.908 €	987.308 €	1.837.908 €
Forderungen aus Krediten	1.867.149 €	1.075.393 €	1.059.078 €
Wert der Beteiligungen	Siehe V 18		

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Rücklage	Stand zum Beginn des Haushalts- Jahres 2011	Zuführung	Zinsen	Entnahme	Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2011
1. Allgemeine Rücklage	987.308 €	850.600 €	-	-	1.837.908 €
2. Sonderrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 1					0
3. Sonderrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 2					0
4. Sonderrücklagen § 19 Abs. 4 Nr. 3					0
5. Finanzausgleichsrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 4					0
6. Sonderrücklagen § 19 Abs. 4 Nr. 5	91.200 €	27.300 €	-	-	118.500 €
7. Sonstige Sonderrücklagen					0

Übersicht über die Entwicklung der Schulden

Haushalts- jahr	Schulden- stand am 1.1 TEUR	Kreditauf- nahmen + TEUR	Tilgung -/ TEUR	Schuldenstand am 31.12					Nachrichtlich: Restkrediter- mächtigung TEUR
				TEUR	EUR / Ew.	davon inn. Darl. TEUR	and. Schuld. TEUR	TEUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ist - 2007	2.288		237	2.051	126		2.051	-	
Ist - 2008	2.051	3.327	55	5.323	325		5.323	-	
Ist - 2009	5.323	2.350	283	7.390	448		7.390	-	
Soll - 2010	7.390	2.170	362	9.198	555		9.198		
Soll - 2011	9.198	14.051	500	22.749	1.373		22.749		
Soll - 2012	22.749	1.328	631	23.446	1.415				
Soll - 2013	23.446	342	643	23.145	1.397				
Soll - 2014	23.145	3.027	654	25.518	1.540				

Anmerkungen:

Die Darstellung enthält die langfristigen Schulden der Kernverwaltung inklusive der kreditähnlichen Rechtsgeschäften (ÖPP).

Übersicht über die Gesamtverschuldung (inklusive Beteiligungen) der Gemeinde Halstenbek jeweils zum 31. Dezember

Hausjahre	Schulden des Haushalts	Kassenkredite	Eigenbetriebe nach § 106 GO	Sondervermögen nach § 97 GO	Unternehmen und Einrichtungen, die nach § 101 Abs. 4 GO ganz oder teilweise nach Eigenbetriebsverordnung geführt werden	Kommunalunternehmen nach § 106 a GO	gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ	Gesellschaften	Treuhandvermögen	Stiftungen	andere Anstalten	Gesamt I (Summe Spalte 2 bis 12)	kreditähnliche Rechtsgeschäfte (ÖPP)	Gesamt II (Summe Spalte 13 und 15)	Bürgschaften				
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	€/Ew.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2007	2,05		2,27									4,32	265			4,32	265	0,32	20
2008	2,00		1,95									3,95	241	3,33	203	7,28	444	0,28	17
2009	4,24		1,60									5,84	354	3,15	191	8,99	546	0,24	15
2010	6,22		3,66									9,88	596	2,98	180	12,86	776	0,2	12
2011	7,00		3,66									10,66	643	15,75	950	26,41	1594	0,16	10

Nachrichtlich:

Bei dem Eigenbetrieb nach § 106 GO handelt es sich um die Gemeindewerke Halstenbek (100% im Besitz der Gemeinde).

Bei den kreditähnlichen Rechtsgeschäften handelt es sich um die Finanzierung der ÖPP Sporthalle Feldstraße sowie ab 2011 um die Finanzierung des ÖPP-Projektes Grund- und Gemeinschaftsschule Halstenbek.

Bei den Bürgschaften handelt es sich um die Absicherung der Kredite für die Kindergärten der AWO und DRK in Halstenbek.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in TEUR -			
	2012	2013	2014	Summe
1	3	4	5	6
2008				
2009				
2010				
2011	2.000	2.000	2.400	6.400
Summe				
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung)	1.328	342	3.027	4.697

Erläuterungen:

Die Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2011 sollen im vorgenannten Jahr das Eingehen von Verpflichtungen zur Leistung von Ausgaben für die Grundsanierung des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums in den Jahren 2012 bis 2014 ermöglichen.

Übersicht über die Jahresrechnungen der letzten drei Jahre

Verwaltungshaushalt	2007	2008	2009
Haushaltsplan	17.598.000,00 €	18.657.000,00 €	20.749.100,00 €
1. Nachtrag	834.900,00 €	576.700,00 €	0,00 €
2. Nachtrag	0,00 €	0,00 €	321.500,00 €
3. Nachtrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
insgesamt	18.432.900,00 €	19.233.700,00 €	21.070.600,00 €
Vermögenshaushalt			
Haushaltsplan	2.588.300,00 €	4.685.600,00 €	3.830.200,00 €
1. Nachtrag	1.874.200,00 €	-589.800,00 €	0,00 €
2. Nachtrag	0,00 €	0,00 €	2.645.400,00 €
3. Nachtrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
insgesamt	4.462.500,00 €	4.095.800,00 €	6.475.600,00 €
Soll-Einnahmen			
Anordnungen auf Haushaltsansatz	22.382.969,17 €	23.143.077,03 €	26.096.414,72 €
Anordnungen auf Haushaltsreste aus Vorjahren	450.000,00 €	156.500,00 €	22.599,76 €
nicht in Abgang gestellte Kassenreste	2.360.876,86 €	1.870.297,75 €	2.033.087,93 €
Gesamtrechnungssoll (Einnahmen)	25.193.846,03 €	25.169.874,78 €	28.152.102,41 €
Soll-Ausgaben			
Anordnungen auf Haushaltsansatz	20.909.314,34 €	21.792.587,99 €	26.884.738,27 €
Anordnungen auf Haushaltsreste aus Vorjahren	2.086.712,41 €	1.181.216,25 €	1.461.387,98 €
nicht in Abgang gestellte Kassenreste	597.681,44 €	313.608,87 €	172.407,55 €
Gesamtrechnungssoll (Ausgaben)	23.593.708,19 €	23.287.413,11 €	28.518.533,80 €
Ist-Einnahme	24.524.159,86 €	24.513.324,76 €	27.406.305,82 €
Ist-Ausgabe	23.613.218,99 €	23.292.392,71 €	28.528.148,56 €
Mithin-Bestand	910.940,87 €	1.220.932,05 €	-1.121.842,74 €
Kasseneinnahmereste zum Vortrag	669.686,17 €	656.550,02 €	745.796,59 €
Haushaltseinnahmereste zum Vortrag	163.300,00 €	98.600,00 €	1.538.197,60 €
Zwischensumme 1	1.743.927,04 €	1.976.082,07 €	1.162.151,45 €
Kassenausgabereiste zum Vortrag	-19.510,80 €	-4.979,60 €	-9.614,76 €
Haushaltsausgabereiste zum Vortrag	1.763.437,84 €	1.981.061,67 €	1.171.766,21 €
Zwischensumme 2	1.743.927,04 €	1.976.082,07 €	1.162.151,45 €
Sollergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsjahr 2007

Im Rahmen des vorgeschriebenen Ausgleichs wurden der allgemeinen Rücklage 961.219,60 EUR zugeführt. Das Rechenwerk wurde am 16.04.2008 von dem gemeindlichen Finanzausschuss geprüft. Die Gemeindevertretung hat am 28.04.2008 die Jahresrechnung 2007 beschlossen.

Haushaltsjahr 2008

Im Rahmen des vorgeschriebenen Ausgleichs wurden der allgemeinen Rücklage 39.037,34 EUR entnommen. Das Rechenwerk wurde am 27.04.2008 von dem gemeindlichen Finanzausschuss geprüft. Die Gemeindevertretung hat am 04.05.2008 die Jahresrechnung 2008 beschlossen.

Haushaltsjahr 2009

Der allgemeinen Rücklage wurden gemäß zweitem Nachtragsplan 764.300,- EUR entnommen und im Rahmen des vorgeschriebenen Ausgleichs am Jahresende 561.640,22 EUR wieder zugeführt. Das Rechenwerk wurde am 17.03.2010 von dem gemeindlichen Finanzausschuss geprüft. Die Gemeindevertretung hat am 29.03.2010 die Jahresrechnung 2009 beschlossen.

Gemeinde 0 Halstenbek

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gr.-Nr.	Haushaltsjahr					
			2009	2010	2011	2012	2013	2014
1	Zuführung zum	86	704	210	528	659	670	682
2	abzügl. Kreditbeschaffungskosten und ordentliche Tilgung (§21 Abs.1 Nr.1)	990,97 o. 97_9	283	362	500	631	643	654
3	abzügl. Zuführung zur Sonderrücklage - Rückstellungen - (§21 Abs.1 Nr.2)	9110						
4	abzügl. Zuführung zur Sonderrücklage - Abschreibungsrücklage- (§21 Abs.1 Nr.3)	9120						
5	abzügl. Zuführung zur Sonderrücklage - Gebührenaufgleichsrücklage - (§21 Abs.1 Nr.4)	9130						
6	abzügl. Zuführung zu Rücklagen der Treuhandvermögen (§21 Abs.1 Nr.5)	9190						
7	abzügl. Zuführung zur Finanzaufgleichsrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 6)	9140						
8	abzügl. Zuführung zur Altersteilzeitrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 7)	9151						
9	abzügl. Zuführung zur Altlastenrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 8)	9160						
10	abzügl. Zuführung zur Steuerrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 9)	9170						
11	abzügl. Zuführung zur Verfahrensrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 10)	9171						
12	abzügl. des Fehlbetrages /							
13	freier Finanzspielraum		421	-152	28	28	27	28
	16573 Einwohner	EUR/E	25,40	-9,17	1,68	1,68	1,62	1,68
14	nachrichtlich: Abschreibungen	270	270	270	270	270	270	270
15	nachrichtlich: Verwendung von Mitteln der allgemeinen Rücklage, der Finanzaufgleichsrücklage oder Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens (§1 Abs.1 Nr.2) zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts (§21 Abs.3)							
16	nachrichtlich: Zuführung zur Pensionsrücklage (§19 Abs.4 Nr.5)	9150	23	23	27	27	27	27
17	nachrichtlich: Zuführung zu sonstigen Sonderrücklagen (§19 Abs. 4 Nr. 12)	9192						
18	nachrichtlich: Zuführung zur Beihilferücklage (§19 Abs.4 Nr.13)	9193						

Gemeinde 0 Halstenbek

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gr.-Nr.	Haushaltsjahr					
			2009	2010	2011	2012	2013	2014
1	Gesamtausgaben VWH	4-8	20.931	21.411	22.141	22.897	23.026	23.281
2	abzgl. Zuführung zum	86	704	210	528	659	670	682
3	abzgl. innere Verrechnungen	679	155	155	155	155	155	155
4	abzgl. Abschreibungen (kalkulatorisch)	680	270	270	270	270	270	270
5	abzgl. Verzinsung des Anlagekapitals (kalkulatorisch)	685	532	532	532	532	532	532
6	abzgl. Gewerbesteuerumlage	810	480	592	658	658	658	658
7	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land	831						
8	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage -	832	5.222	5.312	5.252	5.252	5.436	5.697
9	abzgl.	3130						
10	abzgl. Altersteilzeitrücklage	3151						
11	abzgl. Steuerrücklage	3170						
12	abzgl. Verfahrensrücklage	3171						
13	abzgl. Treuhandrücklage (Dauergrabpflege)	3190						
14	abzgl. Treuhandrücklage (nicht rechtsfähige Stiftungen)	3190						
15	abzgl. Fehlbetragsabdeckung	892						
16	bereinigte Ausgaben VWH		13.568	14.340	14.746	15.371	15.305	15.287
17	Veränderung Vorjahr (in %)			5,68	2,83	4,23	-0,42	-0,11
18	Empfehlung (in %)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzzuweisungen sowie der Umlagen

Nr.	HHST-NR	Bezeichnung	2007	2008	2009	2010 - Soll	2011 - Soll	2012 - Soll	2013 - Soll	2014 - Soll
1	9000.0000	Grundsteuer A	51.258 €	54.583 €	47.456 €	55.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
2	9000.0010	Grundsteuer B	1.805.593 €	1.790.091 €	2.147.065 €	2.050.000 €	2.100.000 €	2.142.000 €	2.184.800 €	2.228.500 €
3	9000.0030	Gewerbesteuer	3.124.567 €	2.555.951 €	2.407.904 €	2.750.000 €	3.100.000 €	3.100.000 €	3.100.000 €	3.100.000 €
4	9000.0100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.753.152 €	8.493.611 €	7.840.487 €	7.100.000 €	7.600.000 €	8.200.000 €	8.700.000 €	9.200.000 €
5	9000.0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	334.967 €	347.589 €	330.965 €	339.000 €	343.400 €	353.700 €	360.700 €	371.500 €
6	9000.0210	Vergütungssteuer für das Halten von Spielgeräten	-4.789 €	31.488 €	38.459 €	30.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
7	9000.0220	Hundesteuer	35.024 €	34.607 €	36.225 €	37.000 €	60.000 €	80.000 €	80.000 €	80.000 €
8	9000.0410	Schlüsselzuweisungen	318.756 €	519.192 €	876.324 €	826.400 €	421.800 €	451.300 €	392.600 €	502.500 €
9	9000.0611	Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	100.248 €	121.920 €	127.464 €	122.600 €	104.000 €	104.000 €	104.000 €	104.000 €
10	9000.0910	Sonderausgleich nach §31a FAG	725.148 €	681.552 €	808.452 €	838.000 €	1.048.400 €	849.000 €	874.600 €	892.100 €
11	9000.2650	Verzinsung Nachforderung Gewerbesteuer	37.026 €	19.332 €	25.311 €	15.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
12		Einnahmen	14.280.950 €	14.649.916 €	14.686.112 €	14.163.000 €	14.897.600 €	15.400.000 €	15.916.700 €	16.598.600 €
14	9000.8100	Gewerbesteuerumlage	672.512 €	629.419 €	480.229 €	592.000 €	657.600 €	657.600 €	657.600 €	657.600 €
15	9000.8320	Kreisumlage	4.533.818 €	5.063.739 €	5.221.581 €	5.311.700 €	5.251.900 €	5.251.900 €	5.435.800 €	5.696.700 €
16	9000.8450	Verzinsung Erstattung Gewerbesteuer	18.103 €	33.830 €	34.861 €	8.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
17		Ausgaben	5.224.433 €	5.726.988 €	5.736.670 €	5.911.700 €	5.919.500 €	5.919.500 €	6.103.400 €	6.364.300 €
19		Überschuss Abschnitt 90	9.056.518 €	8.922.928 €	8.949.442 €	8.251.300 €	8.978.100 €	9.480.500 €	9.813.300 €	10.234.300 €

V 14

Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens

Von den 288 Gewerbebetrieben zahlten 2010 :

Anzahl Betriebe	in %	Wertgrenzen in EUR	Anzahl Betriebe Vorjahr
61	21,18	bis 500	50
119	41,32	von 501 bis 5 000	123
95	32,99	von 5 001 bis 50 000	77
13	4,51	über 50 000	13
288	100,00		263

Entwicklung der Gebühren, Entgelte und zweckgebundenen Abgaben in den letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahren, im Vorjahr und im Haushaltsjahr

	2006	2007	2008	2009	2010 - Soll	2011 - Soll
Hauptamt	900 €	1.080 €	1.041 €	999 €	1.300 €	1.300 €
Vollstreckung	15.600 €	14.598 €	18.068 €	20.333 €	11.000 €	11.000 €
Steueramt	46 €	100 €	44 €	54 €	100 €	100 €
Standesamt	9.000 €	10.132 €	8.867 €	11.240 €	10.000 €	10.000 €
Ordnungsamt	20.200 €	26.864 €	26.782 €	25.603 €	20.000 €	10.000 €
Obdachlosenunterkunft	2.500 €	7.735 €	9.579 €	7.476 €	7.000 €	7.000 €
Einwohneramt	57.000 €	68.811 €	76.299 €	80.979 €	90.000 €	130.000 €
Feuerwehr	28.900 €	32.769 €	22.072 €	17.994 €	3.100 €	3.000 €
Bücherei Ort	20.000 €	19.045 €	17.044 €	17.261 €	17.000 €	22.600 €
Bücherei Krupunder	21.000 €	10.834 €	8.150 €	6.765 €	9.200 €	10.700 €
KiTa Bickbargen	201.000 €	202.346 €	220.176 €	233.871 €	255.000 €	290.000 €
KiTa Schule Bickbargen	81.000 €	87.132 €	97.563 €	92.391 €	116.000 €	100.000 €
Allgemeine Bauverwaltung	6.400 €	6.350 €	6.663 €	6.709 €	4.100 €	4.100 €
Wochenmarkt	10.526 €	9.412 €	9.543 €	10.430 €	10.000 €	6.000 €
Weihnachtsmarkt			5.825 €	8.180 €	5.500 €	5.000 €
Friedhof	162.000 €	156.550 €	147.893 €	145.218 €	155.000 €	155.000 €
Wohnanlagen	457 €	383 €	436 €	370 €	800 €	800 €
gesamt	636.529 €	654.141 €	676.045 €	685.875 €	715.100 €	766.600 €

Kostenrechnende Einrichtungen im Vorjahr

Nr.		Einnahmen (Soll)	Ausgaben (Soll)	Zuschuss- bedarf (Soll)	Kostendeckungs- grad % (Soll)
1	Bücherei Ort	47.800 €	237.300 €	189.500 €	20,14%
2	Bücherei Krupunder	29.800 €	174.900 €	145.100 €	17,04%
3	Kindertagesstätte Bickbargen	496.300 €	903.100 €	406.800 €	54,96%
4	Wochenmarkt	10.000 €	13.700 €	3.700 €	72,99%
5	Weihnachtsmarkt	5.500 €	5.500 €	- €	100,00%
6	Friedhof	184.600 €	296.500 €	111.900 €	62,26%

Kostenrechnende Einrichtungen im Haushaltsjahr

Nr.		Einnahmen (Soll)	Ausgaben (Soll)	Zuschuss- bedarf (Soll)	Kostendeckungs- grad % (Soll)
1	Bücherei Ort	53.000 €	237.000 €	184.000 €	22,36%
2	Bücherei Krupunder	31.000 €	170.500 €	139.500 €	18,18%
3	Kindertagesstätte Bickbargen	556.300 €	1.006.100 €	449.800 €	55,29%
4	Wochenmarkt	6.000 €	10.500 €	4.500 €	57,14%
5	Weihnachtsmarkt	5.000 €	5.500 €	500 €	90,91%
6	Friedhof	184.600 €	304.300 €	119.700 €	60,66%

Übersicht über die nach § 15 Abs. 2 GemHVO gebildeten Budgets

A Verwaltungshaushalt

In den Einzelplänen 0 - 8 des Verwaltungshaushalts bilden die Einnahmen und Ausgaben der Abschnitte oder - soweit die Abschnitte in Unterabschnitte gegliedert sind - der Unterabschnitte mit Ausnahme der Einnahmen und Ausgaben der Gruppierungsnummern:

4000 (Personalausgaben)

5000 (Unterhaltung Grundstücke)

6600 (Verfügungsmittel)

1408, 1409 und 7029 (Benutzung Sportplatz, Raummieten, fiktive Veranschlagungen)

1690 und 6790 (Innere Verrechnungen)

2700 und 6800 (Abschreibungen)

2750 und 6850 (Verzinsung Anlagenkapital)

jeweils ein Budget.

B Vermögenshaushalt

In den Einzelplänen 0 - 8 des Vermögenshaushalts bilden die Einnahmen und Ausgaben der Abschnitte oder - soweit die Abschnitte in Unterabschnitten gegliedert sind - der Unterabschnitte jeweils ein Budget.

Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name	Stammkapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
		TEUR	TEUR	%	2009 TEUR	2010 (Soll) TEUR
I. Eigenbetrieb						
Gemeindewerke Halstenbek	5 500	5 500	100	454	770	629
II. Zweckverbände						
ZVB Altenzentrum Kummerfeld	--	--	--	--	--	--
III. Gesellschaften						
a. VR-Bank Pinneberg eG	10 947	1	0,01	0,05	0,05	0,05
b. Volkshochschule gGmbH	60	60	100	0	0	0

Zum Verwaltungshaushalt:

Der Verwaltungshaushalt 2011 liegt mit 22.254.400 Euro um 843.100 Euro über dem Volumen des Verwaltungshaushalts 2010 (21.411.300 Euro); das entspricht einer Steigerung um 3,94%.

Der Verwaltungshaushalt wird über eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von 1.703.600 Euro ausgeglichen.

Der in Abschnitt 90 des Verwaltungshaushalts veranschlagte Überschuss der wesentlichen Einnahmen (allgemeinen Deckungsmittel) beträgt 8,98 Mio. Euro. Gegenüber 2010 ergibt sich eine Verbesserung um 0,73 Mio. Euro bzw. 8,81%.

Größere Abweichungen gegenüber dem Vorjahr sind mit Erläuterungen versehen.

Zu den Personalausgaben:

Der Sammelnachweis „40 Besoldung, Vergütung, Löhne“ beträgt 5.029.000 EUR; der Sammelnachweis „41 Personalnebenkosten“ beträgt 209.400 EUR.

Zum Vermögenshaushalt:

Der Vermögenshaushalt 2011 liegt mit 8.067.700 Euro um 3,18 Mio. Euro über dem Volumen des Vermögenshaushalts 2010 (4,89 Mio. Euro).

Die Erläuterungen zu den einzelnen Ansätzen befinden sich bei den entsprechenden Haushaltsstellen.

Zu der Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr und Höhe der in Anspruch genommenen Kassenkredite:

Die Kassenlage war im Haushaltsjahr 2010 angespannt. Im Zeitraum von Februar 2010 bis Dezember 2010 war die Gemeinde über mehrere Wochen hinweg auf Kassenkredite angewiesen. Das Volumen der in Anspruch genommenen Kassenkredite lag dabei zwischen 0,5 Mio. EUR und maximal 2,0 Mio. EUR.

Zum Wirtschaftsplan der Gemeindewerke:

Der Wirtschaftsplan mit seinen Erläuterungen und die Stellenübersicht der Gemeindewerke sind dem Haushaltsplan als Anlage beigelegt.

Zur finanziellen Lage der Gemeinde Halstenbek:

Weiterführende Informationen zur finanziellen Lage und leicht verständliche und aktuelle Abbildungen sind auf der Homepage der Gemeinde unter www.halstenbek.de abrufbar.